

WAZ Herne & Wanne-Eickel online, 4.05.2019

## **Lehrer-Gewerkschaft GEW klagt über Lehrermangel in Herne**

Michael Muscheid

Herne. Die Lehrer-Gewerkschaft GEW schlägt Alarm: In Herner Grundschulen fehlen immer mehr Lehrer. Das Land, so die Forderung, soll gegensteuern.

Die GEW in Herne beklagt einen Mangel an Lehrern in Grundschulen. „Da brennt es extrem“, sagt Bettina Koschmieder-Breyer, Leiterin der Fachgruppe Grundschulen der Lehrer-Gewerkschaft in Herne. Sie fordert vom Land Notmaßnahmen, damit die Zahl der Lehrer steigt.

Im Vergleich zu anderen Schulformen seien die Grundschulen besonders betroffen, ebenso die Förderschulen. Neben Lehrern fehlten auch Sonderpädagogen. Grund seien unter anderem Erkrankungen und Schwangerschaften, für Ersatz fehle Personal. Auch Seiteneinsteiger, die nicht für Grundschulen geeignet seien, „helfen nicht wirklich“.

### ***Verzicht auf Förderunterricht oder Zweitbesetzungen***

Folge: Unterbesetzte Schulen oder Schulen mit nicht ausgebildeten Seiteneinsteigern könnten die „normalen Qualitätsanforderungen“ nicht mehr erfüllen. „Die Schulen versuchen, irgendwie über die Runden zu kommen“, berichtet Koschmieder-Breyer, die auch Grundschullehrerin an der Forellstraße ist.

Mit viel Engagement gelange es meist, den regulären Unterricht sicherzustellen. Um Lücken zu stopfen, verzichteten Grundschulen aber zunehmend auf Förderunterricht oder Zweitbesetzungen. Auch Arbeitsgemeinschaften fielen aus. Dadurch würden spezielle Profile, die sich Schulen auf die Fahne geschrieben hätten, ausgehöhlt. Sie fordert, dass alle Möglichkeiten ergriffen werden, die zur Entlastung der Kollegien beitragen. In der Pflicht sieht die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) Schulministerin Yvonne Gebauer.

### ***Forderung nach besserer Besoldung***

Die GEW-Frau fordert mehr Studienplätze, Aussetzung der Qualitätsanalysen in Zeiten des Lehrkräftemangels sowie eine faire Besoldung aller Grundschullehrämter nach den Gruppen A13z/EG 13.

So sei es etwa zu erwarten, dass bei einer besseren Besoldung deutlich mehr junge Menschen das Lehramt der Grundschule wählen, da dort – im Vergleich zur Sekundarstufe II – die Einstellungschancen noch viele Jahre hoch seien.